

## **Evangelium zum 7. Sonntag der Osterzeit, 24.05.2020**

### **Aus der Apostelgeschichte 1, 12-14**

#### **Text in einer kindgerechten Fassung von Barbara Strifler**

##### Miteinander - in schweren Zeiten

Es ist schon einige Wochen her, dass Jesus am Kreuz getötet wurde und auferstanden ist. Seit diesem Tag ist er den Jüngerinnen und Jüngern immer wieder erschienen. Sie sind ihm begegnet, sie haben mit ihm geredet und gegessen - und so wussten sie: Jesus lebt.

Jesus hat ihnen versprochen, dass er sie nicht alleine lässt, dass der Heilige Geist zu uns Menschen kommt und uns Kraft gibt für alles. Aber sie sind trotzdem ängstlich, Denn die Kreuzigung Jesu hat ihnen richtig Angst eingejagt.

40 Tage nach Jesu Auferstehung begegnet Jesus wieder seinen Jüngern am Ölberg, er redet mit ihnen und macht ihnen Mut. Dann entschwindet Jesus in den Himmel. Die Jüngerinnen und Jünger gehen zurück nach Jerusalem. Sie gehen in das Haus, in dem sie auch mit Jesus öfters gewesen sind. Alle sind da: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, sowie seinen Geschwistern. Sie bleiben gemeinsam dort, sie machen einander Mut und beten miteinander.